

(Nr. 380.) Die Zweite Kammer übersendet Druckexemplare einer Petition des Gemeindevorstandes May in Polenz und Genossen, die Verlegung einer fiskalischen Straße betr.

(Nr. 381.) Desgleichen einer Petition des Dresdner Verbandes konditionirender approbirter Apotheker zu Dekret Nr. 16, den Gesetzentwurf über die Aufhebung der mit Apothekergerechtigkeiten verbundenen Verbotungsrechte betr.

**Präsident:** Beide Nummern sind zu vertheilen.

(Nr. 382.) Protokollertrakt der Zweiten Kammer, betr. Schlußberathung über Kap. 34 und 37 des Etats für 1902/03, Ordenskanzlei sowie Gesetz- und Verordnungsblatt betr.

(Nr. 383.) Desgleichen, betr. Schlußberathung über Kap. 36a des Etats für 1902/03, Oberverwaltungsgericht betr.

(Nr. 384.) Desgleichen, betr. Schlußberathung über Kap. 46, 51, 54, 58a und 59b des Etats für 1902/03, Departement des Innern betr.

(Nr. 385.) Desgleichen, betr. Schlußberathung über Kap. 105 und 106 des Staatshaushalts-Etats für 1902/03, Reichstagswahlen und Vertretung Sachsens im Bundesrathe betr.

**Präsident:** An die zweite Deputation.

(Nr. 386.) Die Deutsche Kolonialgesellschaft Abtheilung Dresden übersendet 10 Eintrittskarten zu dem Vortrage des Oberleutnants Schloifer am Donnerstag, den 13. Februar 1902, Abends 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses.

**Präsident:** Meine Herren! Die Karten liegen in der Kanzlei aus für diejenigen, die sich für das Kolonialwesen interessieren.

(Nr. 387.) Petition des Vorstandes des Vereins für pharmazeutische Großindustrie und Hülsgewerbe, den Verkehr mit Geheimmitteln betr.

(Nr. 388.) Protokollertrakt der Zweiten Kammer, betr. Schlußberathung über die Petition des Verbandes der sächsischen Hausbesitzervereine in Chemnitz um Revision der Gesetze vom 25. August 1876 mit Abänderungen vom 13. Oktober 1886 und 5. Mai 1892, die Landes-Immobilienbrandversicherungsanstalt betr.

**Präsident:** Beide Nummern an die vierte Deputation.

(Nr. 389.) Desgleichen, betr. Schlußberathung über die Petition des Handelsgärtners Göhlich in Radeberg, theilweise Enteignung seines Grundstückes betr.

**Präsident:** Die Zweite Kammer ist dem Beschlusse der Ersten Kammer beigetreten, daher zu den Akten.

(Nr. 390.) Desgleichen, betr. Schlußberathung über die Petition des Otto Heer in Chemnitz um Gewährung einer Unterstützung.

(Nr. 391.) Desgleichen, betr. Schlußberathung über die Petition des Privat-Taubstummenlehrers August Lorenz in Bittau um Bewilligung einer Pension.

(Nr. 392.) Desgleichen, betr. Schlußberathung über die Petition des Eduard Böhme, Kalkwerk Herold bei Hammer-Untermiesenthal, und Genossen gegen die Verwendung böhmischen Kalkes bei Staatsbauten.

**Präsident:** Die Nummern kommen an die vierte Deputation.

(Nr. 393.) Die Zweite Kammer übersendet Druckexemplare einer Petition der Gemeinderäthe zu Lugau, Erlbach u. um Errichtung eines Amtsgerichts in Lugau.

(Nr. 394.) Desgleichen einer Petition der Stadtgemeinden Limbach und Penig, die Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn zwischen diesen Städten betr.

**Präsident:** Beide Nummern sind zu vertheilen.

Wir gehen zum zweiten Gegenstand über: „Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Tit. 45 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1902/03, Herstellung des zweiten Gleises der Linie Borsdorf-Coswig (dritte Rate) betreffend. (Drucksache Nr. 53.)“

Berichterstatter Kammerherr Sahrer von Sahr (Dahlen): Meine hochgeehrten Herren! Es sei daran erinnert, daß in Tit. 68 des außerordentlichen Etats auf 1898/99 als erste Rate 1,023,000 M. für das zweite Gleis der Theilstrecke Rössen-Triebischtal eingestellt waren. Dieses zweite Gleis ist im Jahre 1900 in Betrieb genommen worden.

Tit. 96 des außerordentlichen Etats auf 1900/01 forderte dann den Ausbau der zweiten Gleise Borsdorf-Großbothen und Döbeln-Rössen, sowie Ergänzungsarbeiten für die Eisenträger des Rötterischer Viaduktes und der Rösserner Muldenbrücke auf der Strecke Großbothen-Leisnig. Veranschlagt waren damals 2,796,000 M., postulirt wurden als zweite Rate 1 Million M., bewilligt 800,000 M.

Zur Fortsetzung dieser Arbeiten werden nun in Tit. 45 des gegenwärtigen außerordentlichen Etats 1½ Million M. gefordert als dritte Rate. Es wird seitens der Königl. Staatsregierung dazu bemerkt, daß der früher vorgelegte Anschlag um 53,600 M. zu niedrig ausgefallen sei, hauptsächlich wegen zu niedriger Bemessung der Kosten für Herstellung der Eisenüberbaue und für Lieferung von Backlagersteinen und Grobschlagsteinen. Mit dieser Summe von 1,500,000 M. sollen die in den Erläuterungen näher bezeichneten Arbeiten an den Theilstrecken Borsdorf-Großbothen und Döbeln-Rössen vorgenommen werden.